

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. November 1840.

Inhalt.

Frauenverein. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 29 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Da jetzt die Weihnachtszeit herannahet, in der wir die unser Obhut anvertrauten armen Waisen wieder mit warmer Kleidung versehen müssen, welches nicht hinreichend ohne wohlthätiger Herzen Unterstützung zu bewerkstelligen ist, so bitten wir um letztere die vieljährigen Gönner und Gönnerinnen unsrer lang bewährten Anstalt, nicht weniger auch alle milden Gemüther, denen zweckmäßiges Wohlthun Freude macht, so ergebenst als angelegentlich, und in Hoffnung geneigten Gehörs, da die liebevollen Geber sich bei der Bescheerung selbst von der zweckmäßigen Anwendung ihrer Gaben eine erfreuende Ueberzeugung verschaffen können.

Gütige Geldbeiträge nimmt der Unterzeichnete gern an, eben so die genugsam bekannten Mitglieder, und die Frau Lehrerin Schönbrodt, an welche wir auch das uns ebenfalls willkommene Bekleidungs-Material — neues wie altes brauchbares — abgeben zu lassen bitten. Halle, den 8. Nov. 1840.

Im Namen des Frauenvereins

Dürking

2.



2. Am 22. Sonnt. n. Trin. (15. Nov.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Rienäcker.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.

Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Freitag den 13.

Nov. um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion,

Hr. Sup. Dr. Liemann. Allg. Beichte, Sonnabend

den 14. November um 2 Uhr, Hr. Diac. Böhme.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. November 1840.

Weizen	1	Ehrl.	18	Sgr.	2	Pf.	bis	1	Ehrl.	26	Sgr.	6	Pf.
Koggen	1	,	4	,	10	,		1	,	7	,	9	,
Gerste	—	,	25	,	—	,	—	—	,	25	,	4	,
Hafer	—	,	15	,	—	,	—	—	,	20	,	—	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Ryander.

Bekanntmachungen.

Gutes reines Weizen- und Roggenmehl.

Weizenmehl die Meße 5 Sgr.

Roggenmehl $\frac{2}{3}$ Schfl. 10 Sgr. 6 Pf.

bei Spieß in Ammendorf.



Am nächsten Sonnabend, den 14. November, Vormittags 10 Uhr soll auf dem St. Georgenkirchhofe zu Glaucha ein Haufen Brennholz von alten Obstbäumen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Glaucha vor Halle, den 9. Novbr. 1840.

Das St. Georgen = Kirchencollegium.

Die Leipziger Dampf- Walzmühle übergab mir zum Verkauf:

extrafein Patent- Mund- Mehl,

superfein Semmel- Mehl.

Beide Gattungen sind vorzüglich schön und offerire ich hiervon im Centner so wie einzeln zum billigsten Preise.

Moriz Förster.

Holl. Speckbücklinge bei C. S. Kisel.

Gebleichte Cocosnußöl = Sodaseife das Pfund 5 Sgr. bei S. A. Zering.

Sauerfohl mit und ohne Borsdorfer Äpfel ist zu haben.

Wachsmuth.

Morizkirchhof Nr. 607.

Es sind auf dem Markte unter dem Bibliothekgebäude frische Teltower Rübsen so wie auch Altleber Kohlrüben zu haben bei Frau Letze.

Ein guter zweispänniger Wagen steht billig zu verkaufen, Steinweg Nr. 1774.

Kartoffeln sind zu haben in der Schimmelgasse Nr. 1543.

Eine Stube nebst Kammer und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten und kann zum neuen Jahre bezogen werden im Hause Nr. 273 auf dem kleinen Sandberg. Auch steht dieses Haus, welches 4 Stuben, zwei Küchen, mehrere Kammern, eine Thorsahrt, Pferde stall und Brunnen hat, zum Verkauf. Näheres bei der Besitzerin daselbst.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden vor dem Klausthore in Nr. 2154.



**Für Brantweinbrenner, Destillateure und
Gutsbesitzer.**

In allen Buchhandlungen sind zu haben:
Gutsmuths: Neuer

Brenn- und Destillir-Apparat,

durch welchen auf die einfachste Weise, mittelst einer Vorrichtung im Waischwärmer, Brantwein sogleich aus der Maische und guter Essig aus dem Niederschlage der Dämpfe binnen kurzer Zeit gewonnen wird. Nebst einer Anweisung, mittelst einer neuen Art von Helm höchst rectificirten Weingeist sogleich aus Brantwein zu ziehen, so wie einer kritischen Beleuchtung über den jetzigen Zustand der Brantweinbrennerei und mehrere andern hierher gehörigen Gegenständen. Mit einem Anhang, enthaltend Anweisungen, die schönsten Aquavite, Liqueurs, Crèmes und Natasias aus dem durch den Apparat gewonnenen Spiritus zu verfertigen und denselben sehr täuschend in Franzbrantwein und Rum zu verwandeln. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Zweite Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

Gutsmuths's gründliche Anweisung,
aus Kartoffeln

einen fuselfreien Brantwein

zu fabriciren, welcher dem Weizenbrantwein völlig gleicht. Nebst Beschreibung und Abbildung einer neuen Brantweinsblase und eines Waischwärmers, mittelst deren man mehr als den vierten Theil an Feuermaterial erspart und ein von dem größten Theile des Phlegma's befreiter Lutter gewonnen wird. Ein nützliches Handbüchlein für jeden Brantweinbrenner, insbesondere für Landwirthe, welche sich mit Brantweinsbrennen beschäftigen. Zweite Auflage. Mit 7 Abbildungen. 8. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. Anton:

Friedr. Schwarze: Die
Stärke- und Syrup-Fabrikation

in der Umgegend Berlins. Oder gründliche Anweisung, die Stärke und den Stärkesyrup aus Kartoffeln auf die einfachste und wohlfeilste Weise fabrikmäßig zu bereiten. Ein sicherer Rathgeber für Fabrikanten, Landwirthe und alle Diejenigen, welche die Kartoffeln auf das vortheilhafteste benutzen wollen. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Queblinburg, bei G. Vasse. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Nicht zu übersehen!

Ich verfehle nicht, einem geehrten Publikum anzudeuten, daß ich mit meinem bis jetzt schon bekannten Lager von seidnen, Flor- und Modebändern den hiesigen Markt wieder besuche; bittend um zahlreichen Zuspruch, verspreche ich die reellste und billigste Bedienung. Mein Stand ist in der Reihe der weißen Waaren die sechste Bude.

Moriz Cohn.

Herren-Galanterie!

Cravatten mit und ohne Vorhemdschen, Shawls und Schlipse zum Selbstbinden, Chemisets, Halskragen und Handmanschetten, so wie das berühmteste bestehende Fabrikat in chemisch-elastischen Streichriemen von J. P. Goldschmidt in Berlin und Strasburg, und die Parfümerie, Waaren des Herrn Struve in Leipzig. Sämmtliche Waaren sind in der größten Auswahl und werden zu erstaunend billigen und festen Preisen abgegeben. Die Bude ist auf der Promenade in der Hauptreihe mit Firma versehen.

B. J. Sachs,

Cravatten-Fabrikant aus Berlin.

Auf der Lucke im Hause des Fachtmeisters Urban ist ein eiserner Ofen mit doppelten Röhren billig zu verkaufen.

Gebrüder Pohle aus Erfurt

besuchen jetzigen Markt und empfehlen sich mit ihrem reichhaltig assortirten Lager von

Pariser-, Berliner- und kurzen Waaren, darunter befinden sich: feine Krystall-, Salzfässer und Eierbecher, englische Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel, eine große Auswahl Pariser Brosche und Tuchnadeln, Ohrenringe mit und ohne Glocken in verschiednen Dessins; Bronze- und Steinglocken, Eisenguß, Siegelringe und Ketten mit Kreuzen, Strick- und Schlüsselhaken (in Eisenguß, Stahl und Neusilber), Stricknadeln in Etui;

Herren- und Damen- Handschuhe, elastische Handschuh, Braceletts, Hosenträger u. Stege, wollne Shawls, Boa's und Pulswärmer, Gelbbürsten, Garnituren, Gelbbürsten mit und ohne Schloß, englische Stahlfedern, Bleistifte, Zahnbürsten, Staub-, Frisir- und Taschentücher mit Spiegeln, Cigarrenröhre und Halter, eine große Auswahl in langen und kurzen Uhrketten, Schlüssel und Petschaften, Halsketten, Stirnbänder und Kragen, Kindertaschen und lacirte Gürtel, Strumpfbänder und Gummischnüre, Cocos, Soda- und Seife und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, auch eine Auswahl verschiedene Kinder Spielwaaren.

Sie verkaufen sämtliche Waaren zu festen Preisen.

☞ Stück für Stück 2½ Sgr.

Ihre Bude befindet sich auf dem Markt, kenntlich an der Firma.

☞ Zur gütigen Beachtung.

Alle Sorten Doppelwatten sind von heute an stets vorräthig im Ganzen wie im Einzelnen zum Fabrikpreise von 1½ Sgr. bis 10 Sgr. zu haben in der Watten- Niederlage von J o n s o n, Rathhausecke am Markt.

Einen Lehrburschen sucht Bäckermeister S c h i n d l e r, Steinweg Nr. 1774.

Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn,
Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke, **Ed**
empfiehlt eine sehr große Auswahl von Möbeln aller
Art zu auffallend billigen Preisen, auch empfiehlt der-
selbe Matratzen von See gras und Korbhaaren sehr billig,
desgleichen werden alle Bestellungen von Täschnerarbei-
ten angenommen und aufs Beste, Billigste und Prom-
teste ausgeführt.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit
ergebenst an, daß ich mich hier selbst als Seiler etablirt
habe und mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Ar-
tikeln versehen bin, ich verspreche jeden nach Wünschen
prompt und reell zu bedienen, und bitte daher um ein
geneigtes Zutrauen.

Heinrich Döbel.
Neumarkt Nr. 1299.

Dem Wunsche mehrerer Damen entgegen zu kom-
men, habe ich mich bemüht, außer meinem Lager von
fertiger Wäsche auch einen kleinen Vorrath von den
feinsten Puz anfertigen zu lassen, als: Hauben, Hüte,
Kragen, Cravatten, so wie sehr feine Unterhäubchen zc.
und empfehle solche zu dem möglichst billigen jedoch festen
Preise.

C. Tausch, Brüderstraße.

Weisse und couleure englische und ordinaire Strick-
garne, Glanz- und Zephirwolle, Gold- und Silber-
faden, starke und feine Häkelseide, Börsen-Platt-
schnure, feine und starke Chenille, baumwollene und
seidene Handschuhe, alle Sorten Bänder empfiehlt in
schönster Auswahl zu möglichst billigen Preisen nebst
allen Sorten Strickperlen

August Wollmer.
Große Klausstraße Nr. 906.

F. Alb. Pfahl, Kleinschmieden Nr. 946,
empfiehlt sein wohlassortirtes Pfeifenlager in allen dazu
passenden Artikeln, so wie eine Auswahl von feinen
Spazier- und Rauchstöcken zu den billigsten Preisen.



Todesanzeige.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr starb im Folge eines gastrisch, nervösen Fiebers unsre liebe Friederike Ottilie an ihrem Tausstage in einem Alter von 6 Jahren 3 Wochen nach 14tägiger Krankheit im Schweren Kampfe. Zwar noch klein, aber groß in der Liebe durch kindliche Frömmigkeit und Herzengüte bei Allen die sie kannten. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ersgebenst an. Halle, den 9. Novbr. 1840.

Scharre, Seifenfabrikant, und Frau.

Der Pfandschein sub Nr. 800 d. d. den 5. Febr. 1836 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen und wird solcher hiermit, meldet sich der Finder desselben binnen 14 Tagen nicht, als amortisirt erklärt.

Halle, den 9. November 1840.

Die Wittwe Wäther.

Durch das Gesetz über die Verjährungsfristen sehe ich mich genöthigt, diejenigen meiner Debitoren, welche aus den Jahren vor und mit 1838 für entnommene Arzneien in Rest stehen, hiermit zu ersuchen, spätestens bis Ende dieses Monats Zahlung zu leisten, da es nach Ablauf dieser Frist zu meiner Sicherstellung nöthig wird, die betreffenden Restanten bei den Gerichten anzuzeigen.

Halle, den 9. November 1840.

Römhild,

Besitzer der Hirschapotheke.

Den leichtsinnigen jungen Menschen, welcher Sonntag den 8. November Geld aus meinem Putze genommen, fordere ich hierdurch zur Zurückgabe desselben auf, widrigenfalls ich ohne Rücksicht ihn ersten Unannehmlichkeiten aussehe, da er vom Gatten aus beobachtet wurde.

Dönig.

Ein Torfplatz nebst Wohnung wird vom 1. April 1841 auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähere Auskunft wird in der Schmeerstraße Nr. 715 ertheilt.